xviii.ch
SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR DIE ERFORSCHUNG DES 18. JAHRHUNDERTS
REVUE SUISSE D'ÉTUDES SUR LE XVIIIE SIÈCLE
RIVISTA SVIZZERA DI STUDI SUL SECOLO XVIII
SWISS JOURNAL FOR EIGHTEENTH-CENTURY STUDIES

RICHTLINIEN FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN – TEXTE AUF DEUTSCH

Konsultieren Sie für die anderen Sprachen bitte: http://www.sgeaj.ch/fr/xviii-ch-annales

ARTIKEL

sind in digitaler Form einzureichen (Word-Datei).

Aufbau eines Artikels

- Titel des Artikels.
- Name der Autorin/des Autors mit Institution, Mail- und Postadresse.
- Zusammenfassung/Abstract des Artikels (max. 800 Zeichen).
- 5 Schlagwörter in Deutsch und Englisch
- Text, mit Fussnoten (max. 35'000 Zeichen, inkl. Leerschläge).
- Der Text muss in Unterkapitel gegliedert werden (1 Ebene)
- Abbildungen (s.u.)

Abstract

Zusammen mit dem Artikel ist eine Zusammenfassung im Umfang von max. 800 Zeichen in der Sprache des Artikels sowie in englischer Sprache einzureichen.

Zudem sind Beitragende gebeten, fünf Schlagworte in deutscher und englischer Sprache einzureichen und eine englische Übersetzung des Titels hinzuzufügen.

REZENSIONEN

sind in digitaler Form einzureichen (Word-Datei).

Aufbau einer Rezension

- Rezensiertes Werk (Vorname Name, *Titel, Untertitel*, Erscheinungsort, Verlag, Jahr, (Reihe, Bandnr.), Anzahl Seiten)
- Name der Rezensentin/des Rezensenten mit Institution, Mail- und Postadresse
- Text (zwischen 5000 und 7000 Zeichen, inkl. Leerschläge).

Die Rezension soll die Grundaussagen des Werks wiedergeben und nicht nur dessen Inhalt beschreiben, sondern es auch kritisch würdigen.

TEXTGESTALTUNG

Schriftart

Times New Roman (Abgesehen von Ausnahmen, z.B. Griechische Buchstaben)
Titel: 14 Pt.
Text: 12 Pt.
Abstract und Fussnote: 10 Pt.
Einfacher Zeilenabstand, Blocksatz

Untertitel

Ohne Nummerierung, in Fettdruck.

Rechtschreibung

Schweizerische Rechtschreibung (z.B. kein *ß*, sondern: *ss*)

Kursivierung

Die Kursivsetzung wird für fremdsprachliche Ausdrücke verwendet, ebenso für Titel von Werken und Veröffentlichungen, jedoch nicht für Zitationen. Unmittelbar auf die Kursivierung folgende Satzzeichen (z.B. Komma, Doppelpunkt) sind ebenfalls kursiv zu setzen.

ZITATIONEN

Kurze Zitationen stehen im Text zwischen Anführungs- und Schlusszeichen (s.u. bezüglich der verschiedenen Zeichen).

Zitationen in einer Fremdsprache werden gleich behandelt wie die anderen Zitationen, also ohne Kursivierung und mit Anführungs- und Schlusszeichen.

Ab einem Umfang von drei Zeilen werden Zitationen eingerückt und ohne Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt, Schriftgrösse 10 Pt.

Fussnotenziffern stehen grundsätzlich nach dem Satzzeichen und nach dem Schlusszeichen.

Beispiel:

Es fehlt auch, sieht man von späteren Äusserungen ab,[145] die polemische Kritik am «elenden Menschenwerk von Staat, Verfassung, Regierung, Gesetzgebung».[146]

Auslassungen
Kennzeichnung mit eckigen Klammern und Auslassungspunkten [...].
Nur zulässig innerhalb von Zitationen, nicht am Anfang oder Ende.

ZEICHENSETZUNG

Anführungszeichen

Im Text werden Zitationen ohne Abstand zwischen französische («;») Anführungszeichen gesetzt.

Zitationen im Zitat werden ohne Abstand zwischen einfache französische Anführungszeichen gesetzt (‹;›).

In unvollständig zitierten Sätzen werden die Schlusspunkte hinter die Schlusszeichen gesetzt.

Beispiel:

«Nun war der damalige Staat Bern, genau genommen die ‹Stadt und Republik› Bern als Teil der damaligen Eidgenossenschaft, bereits ein relativ klar umrissenes Gebilde.»

Apostroph und Bindestrich

Der Apostroph (') muss in folgender Form verwendet werden: ’

Es muss zwischen Bindestrich (-) und Gedankenstrich (–) unterschieden werden:
(-) ohne Leerschlag: für Wortverbindungen
(–) ohne Leerschlag: für alle anderen Fälle

Beispiele:

S. 34–48 sowie: die Jahre 1756–1763

BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN

Die Literaturangaben werden in Fussnoten angeführt, beim ersten Verweis auf das entsprechende Werk vollständig, später mit Kurztitel. Es gibt keine Bibliographie am Ende des Textes.

Untertitel werden immer mit einem Punkt von Haupttitel getrennt.

Bei mehreren Autoren / Herausgebern: Separierung mit Komma;
falls mehr als drei Beteiligte: Erster Name et al.

Bei mehreren Erscheinungsorten: Separierung mit Semikolon.

a) Monographien

Vorname Name, *Titel. Untertitel*, (kursiv) Erscheinungsort, Verlag, Jahr.

Beispiel:

Gerrendina Gerber-Visser, *Die Ressourcen des Landes. Der ökonomisch-patriotische Blick in den topographischen Beschreibungen der Oekonomischen Gesellschaft Bern (1759-1855)*, baden, hier + jetzt, 2012.

b) Sammelwerke

Vorname Name (Hg.), *Titel. Untertitel*, (kursiv) Erscheinungsort, Verlag, Jahr.

Beispiel:

Friedo Ricken, François Marty (Hg.): *Kant über Religion*, Stuttgart, W. Kohlhammer, 1992.

c) Artikel aus Sammelwerk

Vorname Name, «Titel» (nicht kursiv, zwischen Anführungs- und Schlusszeichen), in: Name Vorname (Hg.), *Titel. Untertitel*, (kursiv) Erscheinungsort, Verlag, Jahr, S. x–y.

Beispiel:

Klaus Hammacher: «Fichte, Maimon und Jacobi: Transzendentaler Idealismus und Realismus», in: Albert Mues (Hg.): *Transzendentalphilosophie als System*, Hamburg, Felix Meiner, 1989, S. 243–263.

d) Zeitschriftenartikel

Vorname Name, «Titel» (nicht kursiv, zwischen Anführungs- und Schlusszeichen), *Zeitschriftentitel* (kursiv) Jahrgang, Jahr, S. x–y.

Beispiel:

Ludwig Hasler, «Aus Hegels philosophischer Berner Zeit», *Hegel-Studien* 11, 1976, S. 205–211.

e) Texteditionen

Vorname, Name, *Titel*, Herausgeber (Hg.), Erscheinungsort, Verlag, Jahr, Anzahl Bände.

Beispiel:

Georg Christoph Lichtenberg, *Vorlesungen zur Naturlehre*, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (Hg.), Göttingen, Wallstein, 2005–2017, 8 Bde.

f) Webseiten

Verweise auf Internetadressen bitte in normalen Text umwandeln (Anklicken mit rechter Maustaste/Hyperlink/Hyperlink entfernen). Datum der letzten Konsultation angeben.

Beispiel:

www.editorialmanager.com/szg-rsh/ (20.03.2015).

g) Quellen

Beschreibung der Quelle, Vollständiger Name des Archivs, *Bestand* (kursiv), Signatur, ggf. Band, Seitenzahl.

Beispiel:

Brief von Landvogt Meyer von Knonau an den Sekretär der ökonomischen Kommission, 28.04.1774, Staatsarchiv Zürich (StAZ), *Archiv der Naturforschenden Gesellschaft*, B IX 28, Briefe an die ökonomische Kommission (1764-1777), S. 1265–1268.

Kurztitel

Ab der zweiten Nennung: Vorname als Initialen, Name, *Kurztitel* (kursiv). Wird zweimal in Folge aus dem gleichen Werk zitiert, steht: «Ebd.» bzw. «Ebd., S. xy.»

Beispiel:
L. Hasler, *Hegel,* S. 206.
K. Hammacher, *Fichte,* S. 244.

Anmerkungen

1) Die Erscheinungsorte werden in der Sprache des Artikels angegeben.
2) Bei fehlender Ortsangabe wird *s.l.* gesetzt, evtl. gefolgt vom mutmasslichen Publikationsort [in eckigen Klammern].
3) Erscheinungsjahr: Das Jahr der Erstveröffentlichung kann (in Klammer) erwähnt werden. Bei fehlendem Publikationsjahr wird *s.d.* gesetzt, evtl. gefolgt vom mutmasslichen Publikationsjahr [in eckigen Klammern].
4) Bandangaben: Bei mehrbändigen Werken wird die Gesamtzahl der Bände in arabischen Ziffern hinter das Jahr gesetzt. Sie Beispiel e) Texteditionen.

ABBILDUNGEN

Max. 3 Abbildungen.

Im JPEG- oder TIFF-Format, Auflösung mindestens 300 dpi. Farbabbildungen in Absprache mit der Redaktion.

Jeder Abbildung muss eine Legende beigefügt werden. Die Quelle muss genau angegeben werden (Autor des Werks, Titel des Werks, Inhaber der Rechte bzw. Institution, Ort, Signatur, Urheber der Reproduktion).

Beispiel:

Abb. 1 — Damenjacke aus dunkelbrauner Indienne mit Blumenmotiv, Ärmelabschluss mit Samt eingefasst, Schweiz, spätes 18. Jahrhundert, Holzdruck, 40 x 38 cm, Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich (Inv.-Nr.: DEP 2883.4).

Verweise im Text dienen als Anhaltspunkte für die Platzierung der Abbildungen. Hierfür wird die Abkürzung «Abb.» in Klammern verwendet: (Abb. 1).

Wir weisen darauf hin, dass das Einholen der Bildrechte (sowohl für die gedruckte wie auch für die elektronische Version) vollumfänglich in der Verantwortung der Autor*innen liegt. Seitens der Zeitschrift können keine Kosten für die Beschaffung von Bildrechten übernommen werden.

➔ Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an die Redaktion.

ABGABE DER BEITRÄGE

Per E-Mail an: **xviii.ch@sgeaj.ch**
Bitte fügen Sie Bilder und Sonderschriften als separate Dateien bei.

Letzte Aktualisierung: Juni 2020